Anregungen für den Kindergottesdienst am 23.12.2023

Maria erlebt ein Wunder

Gott wird Mensch

Lukas 1,26–33; Matthäus 1,18–21

Darum geht's

Was bedeutet es, dass Jesus in Marias Bauch war und als Baby zur Welt kam?

➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste", sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	**Ein Überraschungspaket** L hat den Raum weihnachtlich gestaltet (Lichterkette, Tannengrün etc.) und ein Geschenkpaket vorbereitet, dessen Verpackung aus vielen Schichten besteht. Auf jede Schicht wurde ein nettes Kompliment, ein Wunsch oder ein Bibelvers geschrieben. Innen befindet sich für jedes Kind eine kleine Überraschung. Die Kinder sitzen auf dem Boden und würfeln reihum. Wirft ein Kind eine 6, darf es eine Schicht entfernen und lesen, was auf der nächsten Schicht steht. Das Spiel geht so lange weiter, bis das Geschenk vollständig ausgepackt ist.	Raumschmuck Vorbereitetes Überraschungspaket Pro Kind 1 kleines Geschenk (Süßigkeit, Stift, Radiergummi o. Ä.) Würfel
Der Bibelspur folgen	**Zur Bibelgeschichte hinführen** L erklärt, dass es zu Weihnachten ja um Geschenke und Überraschungen geht. Das gilt auch für das eigentliche Weihnachtsgeschehen in der Bibel. L sagt: „Gott hat diese Welt überrascht. Maria und Josef waren die Ersten, die überrascht wurden. Sie erhielten ein Geschenk von Gott. Wie ging es ihnen damit?"	

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

	Die Bibelgeschichte erleben L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 72 ff.). Danach erzählt L anhand der Vorlage die Weihnachtsgeschichte mit Kerzen in besinnlicher Atmosphäre.	Heft „Schatzkiste“ Vorlage „Die Weihnachtsgeschichte mit Kerzen erzählt“ Kerzen, Bausteine, Wachsdecke
	„Heiße Bibelspur“ (S. 75) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext. Wie könnten sich Maria und Josef gefühlt haben? Die Kinder äußern ihre Meinung. Falls noch nicht geschehen, unterstreichen sie die entsprechenden Begriffe. L liest mit den Kindern Lukas 1,46–49. Welches Gefühl drückte Maria in diesem Lied aus?	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Gott wollte, dass Maria die Mutter von Jesus wurde. Damit änderte sich ihr ganzes Leben. Aber sie war bereit dazu. Sie war sogar glücklich darüber. Josef war ebenfalls bereit, die Verantwortung zu übernehmen, obwohl es nicht leicht war. Jesus wurde ein Mensch, und das begann bei ihm so wie bei jedem Menschen: im Mutterleib. Das bedeutet auch, dass Jesus abhängig von Liebe und Fürsorge war – genauso wie jedes Kind. Über dieses geheimnisvolle Wunder kann man sich viele Gedanken machen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	
Im Heute landen 	**„Voll im Leben“ (S. 75)** Die Gruppe tauscht sich über die dort gestellte Aufgabe aus. L kann die Ideen der Kinder an der Flipchart auflisten und die Kinder können die Ergebnisse in ihre Hefte eintragen. Dann wird das Gespräch evtl. fortgesetzt: Jesus hat sein Leben auf der Erde als Embryo im Mutterleib begonnen. Was könnte daran ein Vorteil gewesen sein, was ein Nachteil? Anschließend kann L fragen, ob Maria eine leibliche Mutter oder „nur“ eine Leihmutter war. (Kam die Eizelle von ihr oder wurde ein göttlicher Embryo eingepflanzt?) Die Kinder äußern ihre Ideen. Es wird keine letzte Antwort geben. L kann den Kindern erklären, dass man damals noch nichts von Eizellen wusste und annahm, dass ein Kind nur aus dem Samen des Mannes entstand.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Flipchart, Stift Evtl. Stifte

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Einen Schatz finden 	**WortSchatz (S. 77)** L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz"). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Die Kinder sollen einschätzen, wie wichtig der WortSchatz für ihr Leben ist. 1 = nicht wichtig, 10 = äußerst wichtig. Dann stellt L ein Gefäß mit Murmeln in die Mitte. Dann nimmt sich jedes Kind so viele Murmeln heraus, wie es Punkte vergeben hat, und legt sie in einen Hut. Die Murmeln im Hut werden gezählt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Dadurch entsteht eine durchschnittliche Bewertung für den Spruch. An der Wand ist ein Plakat befestigt, das ein Koordinatensystem darstellt: Auf der waagrechten Achse befinden sich 13 Stellen (für die 13 Themen in diesem Vierteljahr), auf der senkrechten 10 Stellen. Das aktuelle WortSchatz-Kärtchen wird am ermittelten Punkt angebracht. L kündigt an, dass sich nach diesem Vierteljahr zeigen wird, welcher Spruch für die Gruppe die meiste Bedeutung hat. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind und L 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Gefäß mit Murmeln Hut Plakat mit Koordinatensystem Klebestreifen
Kreativ werden 	**Kerzen gestalten** L teilt weiße Stumpenkerzen an die Kinder aus. Mit Knetwachs können die Kerzen verziert werden. Aus Salzteig oder selbsthärtender Modelliermasse können auch Kerzenständer dafür hergestellt werden.	Pro Kind 1 weiße Stumpenkerze Knetwachs Evtl. Salzteig oder Modelliermasse

Informationen zur Bibelgeschichte

Der Engel erscheint bei Maria, als Elisabeth im sechsten Monat schwanger ist. Jesus ist also ein halbes Jahr jünger als Johannes. Als Maria Elisabeth für drei Monate – bis zur Geburt von Johannes – besucht, singt sie ein Loblied voller Zitate aus dem Alten Testament. Auch die Botschaft des Engels an Josef in Matthäus 1,20–21 bezieht sich auf einen Bibeltext, nämlich auf Jesaja 7,14. Maria und Josef sind also mit den Inhalten der hebräischen Bibel so vertraut, dass sie ihren Weg als Gottes Weg erkennen.

Maria wird als Jungfrau bezeichnet und ist sicher noch eine ganz junge Frau. Sie ist auserwählt, Jesus als Embryo auszutragen. Das heißt, Gott lässt den Messias auf ganz natürliche Weise „zur Welt kommen". Dieses Wunder regt zu Fragen an. Warum geht Gott diesen Weg? Und wie kommt Gott als befruchtete Eizelle in den Mutterleib?

Schulkinder sind kleine Wissenschaftler/-innen. Sie wollen Dinge verstehen und erklären. Ein Gespräch mit den Kindern, bei dem man das Geheimnis zu ergründen versucht, Fragen stellt und sich austauscht, kann sehr spannend sein, selbst wenn es keine endgültigen Antworten gibt.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Rätsellösung (S. 76)

Das ist Jesus für die Welt: RETTER, MESSIAS

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Die Weihnachtsgeschichte mit Kerzen erzählt

WICHTIGE HINWEISE:
Diese Aktion sollte gut vorbereitet und es sollten geeignete Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Die Anwesenheit einer weiteren Betreuungsperson ist sinnvoll. Die Kinder müssen genügend Abstand zum Bodenbild haben. Alle Kerzen (vor allem die, die angezündet werden) brauchen einen festen Stand, schmale Kerzen einen Kerzenständer. Als Untergrund ist eine Wachsdecke nötig, um den Boden vor Wachstropfen zu schützen. (Eine sichere Alternative wäre, die Geschichte mit elektrischen Kerzen bzw. Teelichtern zu erzählen.)

Die Geschichte wird ruhig und langsam erzählt, sodass eine besinnliche Atmosphäre entsteht. Nach der Geschichte kann man als Gruppe ein Lied singen und zuletzt die Kerzen löschen.

Material:

1 große Kerze als Gottes-Kerze

3 schlanke weiße Engel-Kerzen

1 Maria-Kerze

1 Josef-Kerze

1 dicke, evtl. prachtvolle Kaiser-Kerze

Mehrere einfache Menschen-Kerzen

1 kleine, evtl. eiförmige Jesuskerze

3 Hirten-Kerzen

Evtl. pro Kind 1 Kerze/Teelicht

Holzbausteine

Feuerzeug/Streichhölzer

Wachsdecke als Tropfschutz

Erzählung	**Handlung**
Gott ist wie das Licht. Bei ihm ist es hell, warm und schön. Gott ist nicht allein. Viele Engel sind bei ihm. Sie wohnen in seinem Licht und strahlen dadurch das Licht Gottes aus.	*Die Gottes-Kerze und die Engel-Kerzen etwas abseits aufstellen und anzünden.*
Die Menschen, die Gott nicht wahrhaben wollen, leben im Dunkeln und wissen nicht, wie hell Gott wirklich ist. Gott möchte es ihnen zeigen.	
In Nazareth wohnt eine junge Frau mit Namen Maria. Sie freut sich auf ihre Hochzeit mit Josef. Zu ihr schickt Gott einen Engel.	*Ein Haus aus Holzbausteinen andeuten, die Maria-Kerze hineinstellen und eine brennende Engel-Kerze zur Maria-Kerze führen.*
Es wird hell in ihrer Stube. Erschrocken fällt Maria zu Boden. Der Engel sagt: „Fürchte dich nicht! Gott kommt dir ganz nah! Du wirst einen Sohn bekommen. Er ist Gottes Sohn und bringt den Menschen das Licht Gottes.“	*Die Maria-Kerze umlegen.*
Maria sagt: „Ich habe gehört, was Gott vorhat. Ich will alles so machen, wie er es will.“	*Die Maria-Kerze aufstellen.* *Die Engel-Kerze kehrt zur Gottes-Kerze zurück.*

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Josef, ihr Verlobter, ist zuerst enttäuscht darüber, dass Maria ein Kind bekommt, das nicht von ihm ist. Er will mit Maria Schluss machen. Aber in der Nacht, als er schläft, kommt ein Engel zu ihm.	*Ein Haus aus Holzbausteinen andeuten, die Josef-Kerze hineinlegen, die brennende Engel-Kerze zur Josef-Kerze führen.*
Josef träumt, dass der Engel ihm etwas sagt: „Heirate Maria. Sie bekommt ein ganz besonderes Kind – den Messias. Beschütze sie gut." Josef ist entschlossen, alles zu machen, was der Engel gesagt hat.	*Die Josef-Kerze aufstellen.* *Die Engel-Kerze kehrt zur Gottes-Kerze zurück.*
Josef heiratet Maria. Und die beiden bereiten die Geburt des göttlichen Sohnes vor.	*Die Josef-Kerze und die Maria-Kerze befinden sich gemeinsam in einem Haus.*
Aber dann kommt etwas dazwischen. Der Kaiser hat einen Plan. „Ich bin Kaiser Augustus und möchte wissen, wie viele Männer, Frauen und Kinder in meinem Reich leben. Alle Männer sollen mit ihren Frauen in ihren Geburtsort reisen und sich dort in Listen eintragen lassen!"	*Die Kaiser-Kerze etwas abseits aufstellen und reden lassen.*
Maria und Josef müssen über 100 km von Nazareth nach Bethlehem reisen. Maria ist besorgt, denn das Kind soll bald kommen. Aber dann sagt sie: „Vielleicht soll es so sein." Sie ziehen los nach Bethlehem und sind eine Woche unterwegs.	*Die Maria-Kerze und die Josef-Kerze wandern lassen.*
Als sie in Bethlehem ankommen, ist die Stadt voller Menschen. Josef und Maria finden keinen Platz mehr im Gästezimmer.	*Ein Haus aus Holzbausteinen mit zwei Räumen andeuten. Mehrere Menschen-Kerzen in den vorderen Raum stellen.*
Aber hinten bei den Tieren ist noch Platz. Dort kann sich Maria ausruhen.	*Die Josef-Kerze in den zweiten Raum stellen, die Maria-Kerze hineinlegen.*
Und dann ist es so weit: Jesus, der Sohn Gottes, wird geboren.	*Die Jesus-Kerze an der Gottes-Kerze anzünden und in den zweiten Raum stellen. Dann die Maria-Kerze und die Josef-Kerze an der Jesus-Kerze anzünden und dazustellen.*
In Bethlehem ahnt niemand etwas von dem Wunder, das gerade geschehen ist. Aber Gott sorgt dafür, dass es die Menschen erfahren.	
Es sind Hirten in der Nacht auf dem Feld. Da wird es bei ihnen plötzlich taghell und sie hören: „Fürchtet euch nicht! In Bethlehem ist der Retter und Messias geboren und er liegt bei den Tieren in einer Futterkrippe!"	*Die Hirten-Kerzen etwas abseits aufstellen. Die brennende Engel-Kerze zu den Hirten-Kerzen führen.* *Die Engel-Kerze kehrt danach zur Gottes-Kerze zurück.*
Die Hirten freuen sich so sehr, dass sie sofort nach Bethlehem laufen, um das Kind zu sehen und anzubeten.	*Die Hirten-Kerzen zur Maria-Kerze und zur Josef-Kerze führen. Die Hirten-Kerzen an der Jesus-Kerze anzünden.*
Die Hirten sind glücklich. Sie wollen allen erzählen, was sie erlebt haben, damit auch die anderen Menschen das Licht Gottes erkennen.	*Evtl. darf nun auch jedes Kind eine eigene Kerze oder ein Teelicht an der Jesus-Kerze anzünden und es wird gemeinsam ein Lied gesungen.*

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Kopiervorlage WortSchatz
Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.	Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.
Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.	Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.
Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.	Jesus begann als Mensch im Mutterleib wie ich.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net